

wird, zu richten, und alle Todten auferwecken wird; den Gläubigen und Auserwählten ewiges Leben und ewige Freude geben, die gottlosen Menschen aber und die Teufel in die Hölle und zur ewigen Strafe verdammen.

Der achtzehnte Artikel: Vom freien Willen. Vom freien Willen wird gelehrt, daß der Mensch ertlicher Maßen einen freien Willen hat, äußerlich ehrbar zu leben, und zu wählen unter denen Dingen, welche die Vernunft begrift. Aber ohne Gnade, Hülfte und Wirkung des heiligen Geiftes vermag der Mensch nicht, Gott gefällig zu werden, Gott herzlich zu fürchten, oder zu glauben, oder die angeborne böse Luft aus dem Herzen zu werfen; sondern solches geschieht durch den heiligen Geist, welcher durch Gottes Wort gegeben wird. Denn Paulus spricht 1. Corinth. 2.: „Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes.“

Der neunzehnte Artikel: Von der Ursach der Sünde. Von der Ursach der Sünde wird bei uns gelehrt, daß, wiewohl Gott, der Allmächtige, die ganze Natur geschaffen hat und erhält, so wirket doch der verkehrte Wille die Sünde in allen Bösen und Verächtern Gottes; wie denn des Teufels und aller Gottlosen Wille (ein also verkehrter) ist, welcher alsbald, da Gott die Hand abgethan, sich von Gott zum Argen gewandt hat, wie Christus spricht Joh. 8.: „Der Teufel redet Lügen aus seinem Eigenen.“

Der zwanzigste Artikel: Vom Glauben und den guten Werken. Den Unsern wird mit Unwahrheit aufgebürdet, daß sie gute Werke verbieten. Denn ihre Schriften von den zehn Geboten und andere Schriften beweisen, daß sie von rechten, christlichen Ständen und Werken gut und nützlich gelehrt und dazu fleißig ermahnt haben, davon man vor dieser Zeit wenig gelehrt hat; sondern man trieb allermeist in allen Predigten zu kindischen, unnötigen Werken an, als: zu Rosenkränzen, zum Heiligendienst, Mönch zu werden,